Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **94 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

USA: Exportieren oder Investieren?

EPIC schaft die Entscheidungsgrundlagen

«Export Promotion & Investment Consulting» (EPIC): Unter diesem Namen hat der Verband SWISSEXPORT, Zofingen, ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die USA entwickelt, das alle Bedürfnisse und Aufgabenstellungen in den Bereichen Export und Direktinvestitionen abzudecken vermag. Grundlagen dafür bilden eine vertragliche Zusammenarbeit mit der Stone & Webster Engineering Corporation in Boston (ein etabliertes Unternehmen mit rund 9000 Angestellten, spezialisiert im Investitionssektor) sowie die Eröffnung eines eigenen Liaison-Büros in Chicago, das für alle Exportfragen zuständig ist.

Einseitige Handelsbilanz

Die Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und den USA weisen einen markanten Stellenwert auf: Mit 6,34 Milliarden Franken gingen 1986 fast 10% der gesamten schweizerischen Ausfuhren – trotz ungünstiger Währungslage – in die Vereinigten Staaten. Die Importe aus den USA stehen dagegen mit 3,97 Milliarden Franken zu Buch. In seiner EPIC-Grussbotschaft weist unser Botschafter in Washington, Klaus Jacobi, auf die guten bilateralen Beziehungen hin; trotz dieses grossen Handelsbilanz-Defizites haben die USA bisher weitgehend auf protektionistische Massnahmen verzichtet.

Schweiz auf Rang 3

Was schweizerische Direktinvestitionen angeht, nimmt unser Land in den USA eine überproportionale Stellung ein: Aktiven von total fast 74 Milliarden US$ entsprechen 10% aller ausländischen Direktinvestitionen, die Schweiz nahm damit 1985 den 3. Rang ein. Insgesamt gibt es in den USA rund 500 schweizerische Firmen mit 200000 Angestellten; das Schwergewicht bildet der Industriebereich (115000 Ang.), gefolgt vom Diestleistungssektor (34000 Ang.). Die US-Botschafterin Faith Ryan Whittlesey erwähnt in ihrem Vorwort zur EPIC-Dokumentation die Grösse und Vielschichtigkeit des amerikanischen Marktes; bei Investitionsvorhaben von europäischen Firmen sind deshalb äusserst sorgfältige und umfassende Vorabklärungen von grösster Bedeutung.

Professionelle Beratung eine Notwendigkeit

Vor diesem Hintergrund gliedern sich die EPIC-Dienstleistungen in drei Kategorien. In einer ersten geht es um die Fragestellung «exportieren oder investieren?», das heisst um die Beschaffung der relevanten Entscheidungsgrundlagen. Unter das Stichwort Export fallen Beratungsleistungen wie Markt(vor)-abklärungen, Vertretersuche, Interessenvertretung usw. und bei Investitionen reicht das Spektrum von Unternehmensberatung, Finanzierung, Projekt-Gutachten über Standortwahl und Akquisition, Engineering, Bauleistung bis zur Materialbeschaffung und Betriebsleitung. Die ausführliche achtseitige Dokumentation kann kostenlos beim Sekretariat SWISSEXPORT, Zofingen, bezogen werden.

Swissexport, 4800 Zofingen
Hintere Hauptgasse 9

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Monate Juli, August und September sind, wie wir alle wissen, geschäftlich doch eher ruhige Monate. Dies gilt sicher auch für die meisten von uns, die in irgendeiner Form mit Textilien, textilen Halbfabrikaten oder auch textilen Rohstoffen zu tun haben.

Währenddem Juli und August noch geprägt waren von einer allgemeinen Haussestimmung, die am 27.8. in einem Höchstkurs des Dezember 1987-Kontraktes von 80.25 cts/lb kulminierte, verlief der September der Jahreszeit entsprechend in wesentlich ruhigeren Bahnen.

Dies heisst nun nicht, dass die Preise keinen Schwankungen unterworfen waren. Im Gegenteil – im Zeitraum zwischen dem 27.8. und dem 23.9. wurden Extremwerte von 72.60 und 80.25 cts/lb für den Dezember-Kontrakt notiert. Die grossen Preisbewegungen aber blieben im September aus.

Fürs erste dürften sich die Baumwollpreise damit in etwa stabilisiert haben und grössere Anschläge am NY-Terminmarkt sind für den Moment kaum zu erwarten.

Der Gründe, die zur Preisstabilisierung – notabene auf dem gegenüber den höchsten Preisnotierungen Ende August etwas tieferen Niveau von ca. 75.– cts/lb (Dezember-Kontrakte) – geführt haben, sind mehrere:

- Die bereits in der Einführung erwähnte Sommerflaute auch im Informationsbereich, die zu einem Mangel an zusätzlichen, effektiv neuen Hausse-Meldungen führte. Damit erlahmte an der NY-Terminbörse auch weitgehend das spekulative Interesse am Baumwollmarkt.
- Die allzuhohen Erwartungen, welche v.a. der amerikanische Baumwollhandel in eventuelle Käufe von USA-Baumwolle durch Indien stellte, wurden bis dahin nicht erfüllt.
- Rohbaumwollkäufe durch China resp. Russland sind bis heute ausgeblieben.
- Die im Frühling zur Pflanzzeit ungünstigen Anbaubedingungen in verschiedenen Bamwollregionen (z.B. Mittelmeergebiete) dürften sich wegen des idealen Sommerwetters weniger stark auswirken als zuerst angenommen werden musste.
- Die Erkenntnis, dass die vom amerikanischen Landwirtschaftsamt errechneten Weltbaumwollvorräte per 1/8/88 von nurmehr 26 Mio. Ballen doch etwas allzutief ausgefallen sind und eine Zahl von gegen 29 Mio. Ballen eher realistisch sein dürfte. Manche Marktbeobachter nehmen nämlich an, dass die von den Amerikanern ermittelten Weltverbrauchszahlen von 82 Mio. Ballen für die Saisons 86/87 und 87/88 zu hoch sind.

Dies alles sind keine Gründe für eine markante Basisbewegung, aber sie haben dazu geführt, die Preisentwicklung in ein ruhigeres Fahrwasser zu leiten, den Haussetrend fürs erste zum Stillstand zu bringen.

Dies schliesst allerdings auch nicht aus, dass wir innerhalb der nächsten 6 Monate das noch Ende August als realistisch eingestufte Preisniveau von 80.–/85.– cts/lb in New York doch noch erreichen, denn

- Rohbaumwollkäufe z. B. durch die Volksrepublik China sind noch längst nicht als ad acta zu betrachten.

- Der Baumwollverbrauch nimmt weltweit immer noch zu. Soeben wurden die neuesten Verbrauchszahlen der amerikanischen Spinnereien für den Monat August bekanntgegeben. Einem Tageskonsum von 30702 Ballen im Augst1987 steht ein solcher von 27020 Ballen im Juli 1987 und von 26708 Ballen im August 1986 gegenüber.
- In den wichtigsten Verbrauchszentren in Europa ist ebenfalls mit steigenden Konsumzahlen zu rechnen. Immer mehr Betriebe arbeiten heute 7 Tage in der Woche und 24 Stunden am Tag und daraus dürfte sich ein Mehrkonsum von gegen 15% ergeben.

Einer Konsolidierungsphase in den Herbstmonaten 1987 könnte sich also ohne weiteres eine weitere Haussephase anschliessen.

Ende September 1987 Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Nach den doch etwas zu hektischen Tagen im Monat August scheint sich nun eine Konsolidierungsphase anzubahnen. Die allernötigsten Eindeckungen haben stattgefunden und die Käufer auf der ganzen Welt warten ab, in welchen Bahnen sich der Wollmarkt in den kommenden Wochen bewegen wird. Die Woolboards in den grossen Zentren achten darauf, dass es keine zu grossen Einbrüche geben wird. Wir glauben, dass die Märkte sich in etwa auf dem heutigen Niveau einpendeln werden. Nach unten ist jedenfalls nicht viel Spielraum.

Australien

In den feinen Wollen sind die nötigen Eindeckungen inzwischen gemacht worden. Diese Wollen liegen ca. 3 bis 5% unter den Höchstnotierungen. Bei den 23 bis 25 my erhöhte sich die Nachfrage, weshalb sich hier die Preise eher festigten. Die AWC griff hier und dort in das Marktgeschehen ein, kaufte letztlich jedoch nur ca. 2%. Der Stock ist jedenfalls auf dem seit langem tiefsten Niveau (230000 Ballen).

Südafrika

Die ganzen Angebote der vergangenen Wochen wurden geräumt. Wahrscheinlich sind die Vorverkäufe noch nicht restlos eingedeckt. Deshalb liegen die Notierungen noch leicht über denjenigen von Australien. Bei feinen Wollen gab es hingegen leichte Abschläge, da deren Preise wirklich über das Ziel hinausgeschossen sind.

Neuseeland

Durch den festen Neuseeland-Dollar sind die Notierungen etwas höher. Der Woolboard mischt bei den Auktionen heftig mit und hat schliesslich nur ca. 10% bekommen.

Südamerika

Die Wollverkäufer sind äusserst zurückhaltend und im Moment ist jedenfalls nicht mit tieferen Preisen zu rechnen. Wir finden das Niveau in Südamerika eher etwas zu hoch.

Mohair

Der Mohairmarkt ist nach wie vor vernachlässigt und es wird noch einige Zeit brauchen, bis die Nachfrage auf die Preise durchschlagen wird. Billiger jedenfalls wird es nicht; dafür sorgt in Südafrika die Regierung. Die Entwicklung ist ähnlich wie in der Wolle. Die billigen Preise werden eines Tages nicht mehr da sein.

Basel, Ende September 1987 W. Messmer

Literatur

Eine aussergewöhnliche Dissertation

Dissertationen sind harte Knochenarbeit, sie zu lesen oft nicht minder ermüdend. Es ist auch nicht üblich, an dieser Stelle auf Dissertationen hinzuweisen. Im Fall von Peter Dudzik sieht die Sache anders aus: Sein 680 Seiten starkes Werk liest sich für jeden engagierten Textiler fast wie ein Krimi.

«Innovation und Investition», so der Titel. Die Doktorarbeit behandelt umfassend die technische Entwicklung und Unternehmerentscheide in der schweizerischen Baumwollspinnerei von 1800 bis 1916. Ergänzt ist der Text durch reichhaltige Illustrationen, Graphiken und Tabellen. Im weiteren sind Pläne, Ansichten von Fabriken und Produktionsanlagen aus der damaligen Zeit abgebildet. Man kann das Buch aufschlagen wo man will, man ist sofort von der damaligen Atmosphäre gefangen und fühlt sich in die Pionierzeit der schweizerischen Textilindustrie versetzt.

Der Inhalt

Einzelne Teile des Werkes herauszugreifen und zu kommentieren, würde den Rahmen dieser Besprechung sprengen. Die einzelnen Kapitel sind:

1. Herausbildung und Wandel erfolgreichen Unternehmerverhaltens
2. Mechanisierung unter der Dominanz von kaufmännisch orientierten Unternehmern, 1800–1817.
3. Verbreitung von technisch orientiertem Unternehmerverhalten in der Aufschwungphase, 1818–1827.
4. Innovatives Unternehmerverhalten in der Aufschwungphase, 1828–1837
5. Die Periode der Konsolidierung, 1838–1853
6. Der grosse Konjunkturaufschwung von 1854–1876
7. Stagnation in der Schweiz und Expansion ins Ausland, 1877–1916.